

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

www.reformiert-zuerich.ch/sechs

Letten
Matthäus
Oberstrass
Paulus
Unterstrass



Veranstaltungen

Sa, 29. Okt. – So, 6. Nov.

Musikfest Zürich West

In Zusammenarbeit mit Studierenden der ZHdK Johanneskirche

So, 6. November, 17 h

Konzert mit AmaCantus

Orgel Alexander Paine
Tenor Igor Marinkovic
Leitung Sofija Grgur
Kirche Saattlen

Mo, 7. November, 19 h

«Aus Steinen Funken schlagen»

Interkonfessionelles Gespräch über Genesis 4
Kirchgemeindehaus Enge

Fr, 11. November, 18.15 h

Schreibe eine Adventsgeschichte

Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche (11–17 Jahre)
Pfarrerinnen Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 13. November, 10 h

Aus dem Kirchenkreis eins

Pfarrerinnen Kathrin Rehmat
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 13. November, 10.30 h

«Seht, wie lieblich ist es»

Gottesdienst mit Gastpredigt von Regierungsrätin Jacqueline Fehr
Kirche Enge

Sa, 19. November, 11 h

«Die Reformation: Schauplätze und Persönlichkeiten»

Infos und Tickets: fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Sa, 26. November, 19 h

Konzert Laudate Chor

Oratorium «Elias»

Ticketverkauf: laudate.ch
Grosse Kirche Altstetten

So, 27. November, 10 h

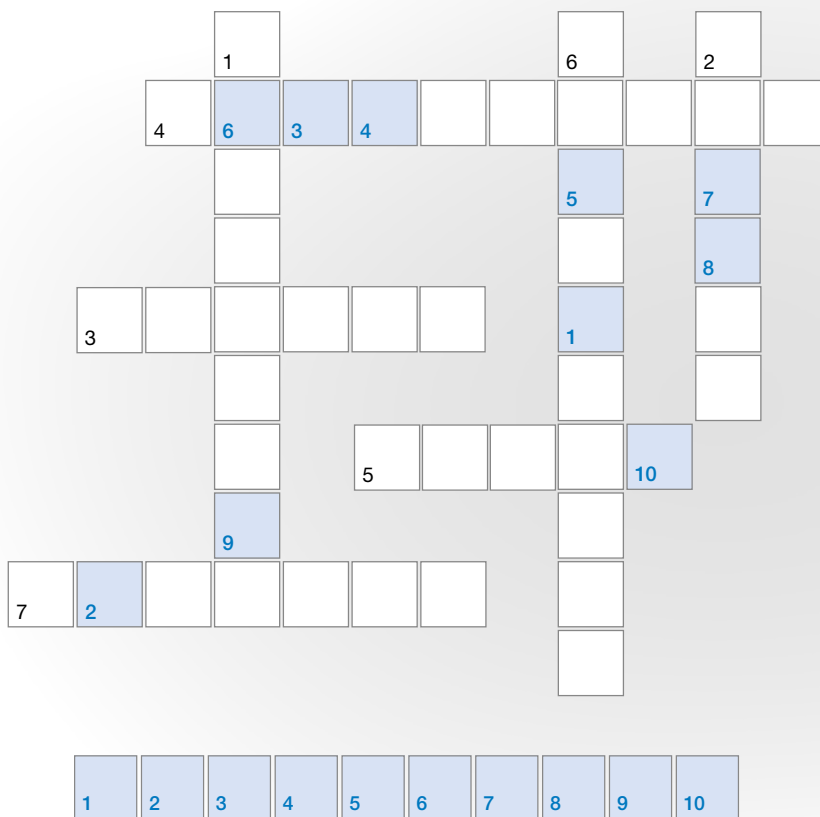
Aus der Eglise réformée zurichoise de langue française

Pfarrer Christophe Kocher
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 27. November, 17 h

Adventskonzert «Gloria»

Gospelchor Albisrieden
Neue Kirche Albisrieden



Quelle: AquaClic



Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen wassersparenden Duschkopf der Zürcher Firma AquaClic.

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Wie sattelfest sind Sie schon im Energiesparen? Testen Sie sich selbst!

1 Steht in jedem Rezept, ist beim Backen aber fast immer überflüssig.

2 Gehört auf jede Pfanne und jeden Topf.

3 Man benutzt sie, um Höhenmeter zurückzulegen – gleichzeitig bleibt man fit und spart Strom.

4 Sie schützen nachts vor neugierigen Blicken und helfen mit,

die Wärme drinnen zu behalten. Machen beim Runterlassen manchmal ein Geräusch.

5 Nur kurz und nicht zu heiss duschen, und vor allem ja nicht ...

6 Damit lässt sich energiesparend kochen und backen.

7 An diesem Tag ist der Strom günstiger.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal Stauffacherstrasse 8 8004 Zürich

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff Talar gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte Kirche



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Monika Golling, Projektleiterin der Deutschkurse im Offenen St. Jakob.

Quelle: Ursula Markus

eines Sozialeinsatzes mit ihren Erfahrungen und Gedanken ein. Dann wird es doch noch hektisch, denn ab halb zehn treffen die ersten «Schüler:innen» ein. Eigentlich sind wir alle Lernende am Freitag: Wie wir angesichts der allgemeinen Weltlage mit ihren multiplen Krisen und immer mehr Menschen auf der Flucht nicht in Verzweiflung und Ohnmacht versinken, sondern etwas bewirken, indem wir uns trotz aller Unterschiede als Menschen mit Träumen und Hoffnungen begegnen.

Nach dem Mittagessen wird wieder abgebaut, aufgeräumt, geputzt und gespült. Gegen halb zwei ist es still im Kirchgemeindehaus: Das wöchentliche «Freitagswunder» ist vollbracht.

MONIKA GOLLING

Sozialarbeiterin Offener St. Jakob

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt eine von jeweils über 100 Personen, die an den Deutschkursen im Offenen St. Jakob teilnehmen. Ihr Name ist der Redaktion bekannt.

Quelle: Ursula Markus

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS SECHS

Kati Pflugschütz
Kristine Flückiger
Monika Hänggi
Pfr. Roland Willemin
Pfr. Samuel Zahn

Ismed ist der erste am Freitagmorgen, wenn im Kirchgemeindehaus Aussersihl gegen halb acht die Vorbereitungen für den Deutschkurs und den Mittagstisch für Geflüchtete starten. Nach und nach erscheinen immer mehr Freiwillige. «Guten Morgen», tönt es freudig, es werden Scherze gemacht, es wird nach dem Befinden gefragt. Brigitt holt das Lehrmaterial aus dem Keller. Rasol, Mandefro, Haben und Hermon beginnen mit dem Aufbau der Tische und Stühle für die Lerngruppen im grossen Saal. Das zugige und unpersönliche Foyer wird mit kreativen Mitteln in einen ansprechenden Raum für die Kinderbetreuung verwandelt. Oben im 1. Stock bereitet Ismed im kleinen Saal einen langen Tisch für das Zünzi vor, bevor auch hier auf 10 Uhr ein Schulzimmer entsteht. «Kein Stress!», lächelt er, wenn jemand aus Versehen hektisch wird. Vom Küchenteam kommen die ersten Freiwilligen auf einen Plausch vorbei, bevor sie zum Einkaufen losziehen. Auch einige Deutschunterrichtende stossen dazu.

Fast jeden Freitag gab es zuletzt Besuch – Mitarbeitende eines Telekommunikations- oder global tätigen Wirtschaftsprüfungunternehmens kamen zu einem halbtägigen Freiwilligeneinsatz vorbei. Bei Kaffee, Tee und Gipfeli tauschten wir uns aus: Was motiviert jede und jeden zu einem solchen Engagement? Auch zwei Schülerinnen vom Rämibühl brachten sich im Rahmen

GEDENKTAG

Die Reformation lebt

Immer am ersten Sonntag im November gedenkt die reformierte Kirche Schweiz der Reformation und ihren Errungenschaften. Die Vergegenwärtigung der Geschehnisse rund um die Reformation, die 1521 durch Grossmünster-Pfarrer Huldrych Zwingli in Zürich ins Rollen kam, ist ein wichtiges reformiertes Bekenntnis. In vielen Kirchenkreisen finden am Sonntag, 6. November Gottesdienste statt, einige davon mit Abendmahl.

Reformationssonntag, 6. November



Mehr Informationen zu den verschiedenen Gottesdiensten finden Sie auf unserer Website.

STEIGENDE ENERGIEKOSTEN

Aufruf zum Energiesparen

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich trifft Vorkehrungen, um im bevorstehenden Winter den Energieverbrauch möglichst tief zu halten.

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Turbulenzen auf dem Strommarkt führen auch in der Schweiz zu steigenden Energiekosten. Aus diesem Grund hat die reformierte Kirchgemeinde Zürich einen vierstufigen Massnahmenplan zur Energiereduktion ausgearbeitet, der sich am Beschluss des Stadtrats anlehnt.



senken. Je nach Wirksamkeit von Stufe eins und zwei – also Sparen

und Verschärfung der Sparbemühungen – sowie der weiteren Entwicklung auf dem europäischen Energiemarkt wird nicht ausgeschlossen, dass Stufe drei oder vier wirksam werden. Diese würden bedeuten, dass der Aufruf zum Energiesparen nicht mehr freiwillig erfolgt, sondern verbindlich wird.

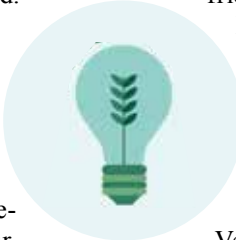
Ob es zu grösseren Einschnitten kommt, ist derzeit nicht absehbar. «Sollte es nötig werden, die Temperatur in den Innenräumen erheblich abzusenken oder Aussenbeleuchtungen abzuschalten, möchten wir die Kirchen differenziert betrachten», so Michael Hauser. «Unsere Gemeindemitglieder sollen sich in Gottesdiensten wohl fühlen und nicht

frieren müssen.» Ausgeglichen könnte die behagliche Raumtemperatur mit Senkungen in weniger stark genutzten Kirchen. Michael Hauser: «Als Kirche halten wir den Schöpfungsgedanken hoch und fühlen uns verpflichtet, unsere Verantwortung für einen sparsamen Umgang mit den Energieressourcen wahrzunehmen.» Dies ist übrigens auch im neuen Immobilienleitbild verankert: Dieses sieht vor, dass die Kirchgemeinde bis 2040 CO₂-neutral ist.



In der laufenden Stufe eins liegt der Fokus auf freiwilligen und vertraglichen Sparmassnahmen, die ohne massive Eingriffe umsetzbar sind.

Die Kirchenkreise sind eingeladen, den Gebrauch von Warmwasser einzuschränken oder die Beleuchtung zu reduzieren. Auch vertragliche Reduktionen beim Heizen werden nahegelegt. «Minimale Temperaturabsenkungen von einem Grad haben bereits einen überproportional grossen Effekt», sagt Michael Hauser, Kirchenpfleger Ressort Immobilien. Ziel ist es, den Energieverbrauch um 15 Prozent zu



ANGEBOT DER KIRCHGEMEINDE

Letzte Hilfe Kurse

Dass Hebammen als Geburtshelferinnen wichtig sind, um Kinder ins Leben zu begleiten, ist für uns alle selbstverständlich. Das uralte Wissen über Sterbebegleitung hingegen ist schleichend verloren gegangen – unter anderem deshalb, weil viele Menschen heute in Institutionen sterben. Doch was passiert genau, wenn ein Mensch stirbt? Wie werden Sterbende heute begleitet und mögliche Leiden gelindert? Der eintägige Letzte Hilfe Kurs beinhaltet folgende vier Themenschwerpunkte: Sterben ist ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern sowie Abschiednehmen.

Auch persönliche Fragen, die Sterben und Tod auslösen, erhalten Raum. Der Kurs ermutigt, sich Sterbenden und der eigenen Endlichkeit zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Sterbebegleitung ist keine exakte Wissenschaft, sondern eine Hilfestellung, die auch in der Familie und der Nachbarschaft gut zu leisten ist.

Letzte Hilfe Kurse werden in der Kirchgemeinde regelmässig durchgeführt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über die aktuellen Daten.

Beim Deutsch lernen



Dank der Durchführung an verschiedenen Wochentagen können M

In den Kursen der reformierten Kirchgemeinde Zürich lernen Menschen mit Fluchterfahrung gemeinsam Deutsch – und stützen sich gegenseitig in einem herausfordernden Alltag.

Offen für alle, niederschwellig und kostenlos: Das sind die Deutschkurse der Kirchgemeinde Zürich in Zusammenarbeit mit Solinetz Zürich. Das Angebot existiert seit 2009 und hat sich weit über die Stadtgrenzen herumgesprochen: «Zu uns kommen Menschen aus dem ganzen Kanton», bestätigt auch Monika Golling, Projektleiterin im Offenen St. Jakob. Sie beschreibt die Lage der meisten Teilnehmenden als prekär. «Viele haben keinen Aufenthaltstitel oder ihnen fehlen die Papiere. Ihr Asylgesuch wurde abgelehnt – gleichzeitig können sie wegen der unsicheren Lage nicht in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt werden.» Ein Anrecht auf Integrationsleistungen – zum Beispiel auf bezahlte Deutschkurse – haben sie nicht. Je nach persönlicher Situation können manche nach fünf bis sieben Jahren ein Härtefall-

n Zusammenhalt erfahren



en Menschen mit Fluchterfahrung die ganze Woche über kostenlos Deutsch lernen. Quelle: Ursula Markus

gesuch einreichen. Doch nur die wenigsten erfüllen die strengen Kriterien dafür. Dass die Deutschkurse an unterschiedlichen Standorten an verschiedenen Wochentagen stattfinden, hat seinen Grund: Auf diese Weise können Menschen mit Fluchterfahrung die ganze Woche über kostenlos Deutsch lernen. Fast alle Kurse werden von einem Rahmenprogramm begleitet. Entweder findet anschliessend ein gemeinsames, kostenloses Mittagessen statt oder es wird zu Kaffee und Kuchen geladen. Austausch ist also auch neben der Schulbank möglich. «Oft entstehen auch Freundschaften, was gerade vulnerablen Menschen eine grosse Stütze ist», sagt Monika Golling.

Im Offenen St. Jakob finden sich die Teilnehmenden an bis zu dreissig Niveautischen zusammen. Zwischen 90 und 120 Menschen nutzen dieses niederschwellige und kostenlose Angebot jeweils am Freitagvormittag. Allein im Offenen St. Jakob stehen dafür wöchentlich rund sechzig freiwillige Personen gleichzeitig im Einsatz.

Auch der pensionierte Wirtschaftsingenieur Joachim Albrecht erteilt seit sechs Jahren im reformierten Kirchgemeindehaus Grünuu geflüchteten Menschen ehrenamtlich Deutschunterricht. «1944 in Plauen im Vogtland geboren, musste ich das erste Jahr meines Lebens viel Zeit im Luftschutzkeller verbringen», sagt der 78-Jährige. Wie es sich anfühlt, aus seiner gewohnten Umgebung gerissen zu werden und irgendwo ganz neu anzufangen, kennt er aus seiner Biografie: Als Elfjähriger flüchtete er mit seiner Familie von der damaligen DDR nach Konstanz. Und obwohl es für ihn damals keine Sprachbarriere gab, rang auch er am neuen Ort um Zugehörigkeit. Beim Unterrichten ist es Joachim Albrecht wichtig, die Teilnehmenden in ihrem Selbstvertrauen zu bestärken. «Oft denken vor allem Frauen von sich, dass sie nichts können. Doch nur schon die Tatsache, dass sie es bis hierher geschafft haben, zeigt: Sie bringen vielfältige Fähigkeiten mit.» Als Quereinsteiger ohne Unterrichtserfahrung musste er sich anfangs auf seine Improvisationsgabe verlassen – denn eine eigentliche



Quelle: zVg

«Vielleicht lernt man in kostenpflichtigen Kursen besser und schneller Deutsch. Doch die Qualität unserer Kurse zeigt sich dort, wo Menschen in Not sind und allein nicht weiterkommen.»

DOMINIQUE LANDOLT, Projektleiterin Deutschkurse im Kirchenkreis sieben acht

Einführung in seine Aufgabe bekam er nicht. Solinetz Zürich ist ein Verein und angewiesen auf Menschen, die die Kurse tragen und mitgestalten.

Nicht selten geht der Kontakt weit über Grammatik und Orthografie hinaus. Dominique Landolt, Projektleiterin der Deutschkurse im Kirchenkreis sieben acht, spricht von einer eigentlichen Fallbetreuung, die die freiwilligen Mitarbeitenden immer wieder leisten würden. Häufig geht es um den Aufenthaltstitel oder die Verbesserung der Wohn- oder Arbeitssituation – oder auch mal um eine Vaterschaftsanerkennung. «Auf Bitte der Teilnehmenden hin werden die Freiwilligen aktiv, organisieren einen Anwalt oder begleiten die Person zum Migrationsamt.» Dominique Landolt hört immer wieder vom Vorurteil, dass die kostenlosen Kurse der Kirchgemeinde im Vergleich zu kostenpflichtigen Kursen von der Qualität her abfallen. «Es mag durchaus sein, dass man in kostenpflichtigen Kursen besser und schneller Deutsch lernt. Die Qualität unserer Kurse zeigt sich in einem ganz anderen Bereich: Nämlich dort, wo sie Menschen in Not Hilfestellung bieten, die allein nicht weiterkommen würden.»



Eine Übersicht über die Kurse an den einzelnen Standorten finden Sie auf der Website von Solinetz. Keine Anmeldung notwendig,



Quelle: Wolf Altorfer

EIN BUNT-FRÖHLICHER ANLASS IM KIRCHENKREIS SECHS

Basar – bist du auch dabei?

Im Büro stapeln sich Basar-Flohmi-Schätze, es kann also nicht mehr lange dauern: der Basar steht vor der Tür! Wir halten am letztjährigen Konzept fest, es werden an den Standorten Oberstrass und Paulus am Samstag zeitgleich Basar-Aktivitäten stattfinden, am Freitagabend ausschliesslich im Kirchgemeindehaus Oberstrass.

Beibehalten wollen wir die grosse Vorfreude auf einen fröhlich-bunten Anlass im Quartier, die vielen Leckereien und Geschenkideen für die Weihnachtszeit, die «Schatzsuche» nach Besonderheiten am Flohmi und das Treffen von lieben Menschen in der kälteren Jahreszeit. Ein Basar-Brunch am Samstagmorgen in Oberstrass soll Sie kulinarisch erfreuen - für einen Spendenbeitrag können Sie einen Platz für sich oder einen Brunch-Tisch für eine ganze Gruppe reservieren - wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Wir freuen in diesem Jahr auch auf neue Gesichter: Am Standort Paulus werden junge Menschen aus dem Cevi beim Kinderprogramm vor Ort sein und die

sonderpädagogische Sekundarschule am Rigiplatz wird nach den positiven Erfahrungen im «Summerkafi» auch beim Basar zum Einsatz kommen.

Anmeldungen für den Basar-Brunch nehmen wir gern entgegen, das Platzangebot ist limitiert. Der Flyer mit dem Programm ist an allen Standorten erhältlich und auf unserer Website.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Freitag, 11. November, 17 - 21 Uhr

Samstag, 12. November, 10 - 16 Uhr

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Samstag, 12. November, 10 - 16 Uhr

Kontakt: Franziska Erni, 044 272 96 63, franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

HERZLICHE EINLADUNG

2. Kirchenkreisversammlung 2022

Nach Beginn der 2. Legislatur der Kirchenkreiskommission sechs fand als «Startschuss» in die nächsten vier Jahre eine Gesamtretraite aller Gremien und Mitarbeitenden des Kirchenkreises sechs statt. Hauptziel war die weitere Entwicklung und Ausrichtung des gesamten Kirchenkreises sechs und die Identifikation der wesentlichen Themen.

In unserer Kirchenkreisversammlung geben wir Ihnen einen Überblick über die ersten Ergebnisse sowie einen Ausblick und bieten Ihnen die Gelegenheiten für Ihr Feedback. Zudem besteht die Möglichkeit, sich mit Mitgliedern der Kirchenkreiskommission, der Pfarrschaft sowie Mitarbeitenden auszutau-

schen und ins Gespräch zu kommen. Aus gegebenem Anlass werden wir zur aktuellen Entwicklung (Strom- und Gas-mangellage) und deren Auswirkungen für den Kirchenkreis informieren.

Mit einem Apéro lassen wir den Abend ausklingen. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und über Ihr Interesse.

Alexander Schaeffer,
Präsident Kirchenkreiskommission sechs

MATTHÄUSKIRCHE

Dienstag, 15. November, 19 Uhr

Für Fragen steht Alexander Schaeffer zur Verfügung: alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch

KANTATENGOTTESDIENST ZUM TOTENSONNTAG

Musik und Wort für



Mater dolorosa

Quelle: Tizian/commons.wikimedia.org

JOSEF FUISZ, Pfarrer
MARTIN KUTTRUFF, Kantor

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres wird der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen gedacht. Angehörige, die einen geliebten Menschen verloren haben, sollen im Gottesdienst nochmals die Möglichkeit erhalten, bewusst Abschied zu nehmen, des oder der Verstorbenen gedenken.

Dies tun wir ganz bewusst im gottesdienstlichen Rahmen, denn dort wird vor dem Gott des Lebens bekräftigt, dass es den Tod nur geben kann, weil Gott uns das Leben gab. Nach dem Tod vergehen wir nicht im Nichts, sondern werden in der Ewigkeit Gottes aufgehoben. Am Totensonntag wird der Toten gedacht, aber in der Perspektive der Ewigkeit. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das vergangene Leben war nicht umsonst, der verstorbene Mensch ist nicht ausgelöscht, er ist in unseren Erinnerungen lebendig und in Gottes Erinnerung erst recht in der Ewigkeit, Raum und Zeit enthoben, aufgehoben. Passend zu diesen Gedanken haben wir das Stabat Mater von Josef Gabriel Rheinberger ausgewählt, um des Schmerzes und der Ausweglosigkeit beim Abschied zu gedenken,

r die Ewigkeit



*Stabat mater dolorosa
Iuxta crucem
lacrimosa,
Dum pendebat filius;
Cuius animam
gementem,
Contristantem et
dolentem
Pertransivit gladius*

Schaut die Mutter
voller Schmerzen,
wie sie mit zerrissnem
Herzen unterm Kreuz
des Sohnes steht:
Ach! wie bangt ihr
Herz, wie bricht es,
da das Schwert des
Weltgerichtes tief
durch ihre Seele geht!

denn in christlicher Sicht sind der Schmerz und der Tod Gott nicht unbekannt. Wenn wir diesen Schmerz empfinden, dürfen wir wissen, wir sind nicht allein, wir dürfen zu Gott fliehen, da er diesen Schmerz selber kennt. Auch Maria, die Mutter Jesu, hat diese Erfahrung gemacht, als sie unter dem Kreuz ihres Sohnes stand.

Rheinbergers Komposition «Stabat Mater» basiert auf einem mittelalterlichen Gedicht, das die Mutter Jesu in ihrem Schmerz um den Gekreuzigten besingt. Die Verfasserschaft ist ungeklärt, das Gedicht wurde in der Vergangenheit unter anderem Papst Innozenz III sowie den Franziskanermönchen Iacopone da Todi und Johannes Bonaventura zugeschrieben. Der Entstehungsanlass für das Stabat Mater op. 138 von Rheinberger war jedoch ein persönlicher: Rheinberger, der stets unter einer sehr angegriffenen Gesundheit litt, hatte auf dem Höhepunkt seiner verschleppten Handentzündung 1884 überhaupt nicht mehr schreiben und komponieren können. Nach der lediglich erfolgreichen Therapie seiner Hand in Rheinbergers alljährlichem Kur- und Sommerfrischeaufenthalt Wildbad Kreuth löste der

Komponist mit der Komposition «Stabat Mater» ein Gelübde ein, das er der Mutter Gottes für den Fall seiner Genesung gegeben hatte. Rheinberger schrieb das Werk für gemischten Chor und Streichorchester. Vielleicht nur zur Schonung während seiner Rekonvaleszenz, nahm er die Ausarbeitung der Streicherstimmen nicht selbst vor, sondern überliess die Ausinstrumentierung der Streicherstimmen seinem ehemaligen Schüler Johann N. Cavallo.

Diese wunderschöne Kantate soll im Gottesdienst unter der musikalischen Leitung von Kantor Martin Kuttruff und der liturgischen Leitung der Pfarrer Josef Fuisz und Herbert Kohler erklingen.

Gerne laden wir Sie ein zu diesem Gottesdienst als Angehörige, als Gemeindeglied, als Musikinteressierte; und wenn Sie bei der Kantate mitsingen möchten, seien Sie im ad hoc Chor herzlich willkommen (siehe Seite 15, Rubrik Konzerte).

PAULUSKIRCHE

Sonntag, 20. November, 10 Uhr



VERNETZT:

SPITEX ZÜRICH - EINE VERLÄSSLICHE PARTNERIN

Die Spitex kennt jede:r als Rundumversorgerin, welche das ganze Jahr während 24 Stunden alle Menschen der Stadt in sämtlichen medizinischen und alltäglichen Belangen je nach Bedarf unterstützt.

Weniger bekannt ist, dass im Kirchenkreis sechs seit 2016 mit dem Start des Sing-Cafés eine Zusammenarbeit mit der Spitex besteht. Im Besuchsdienst VaBene wird die monatlich stattfindende Intervision für die Freiwilligen von einer Spitex-Fachmitarbeiterin geleitet, Spitex-Lernende machen den Zvieri im Sing-Café und helfen im Dunnschlags-Club. Kürzlich haben uns drei Lernende während der Seniorenferien tatkräftig unterstützt. In fachlichen Fragen rund um das Thema «Demenz» und der Weiterentwicklung von Angeboten dürfen wir uns jederzeit an ihre Fachmitarbeitenden wenden.

Eine Zusammenarbeit die Freude macht und hoffentlich noch lange bestehen bleibt.

TRAUER UM EIN KIND

Es ist schwer, wenn ein lieber Menschen stirbt. Besonders schwer ist es, wenn man von einem Kind Abschied nehmen muss. Seit einigen Jahren gibt es jeweils Anfang November eine ökumenische Gedenkfeier für Menschen, die um ihr Kind trauern. Die Veranstalter:innen schreiben:

«Während der Feier lesen wir den Vornamen Ihres verstorbenen Kindes vor. Sie können den Namen in der Zeit vom 1. Oktober bis 3. November 2022 auf unserer Website eintragen. Nach der Feier sind Sie herzlich eingeladen zu einem heissen Getränk und Marroni.»

LIEBFRAUENKIRCHE ZÜRICH

Sonntag, 6. November, 16 Uhr
www.gedenkfeierzuerich.ch



ANGEBOTE · SEELSORGE · VERNETZUNG

Quelle: salty.sign

ÖKUMENISCHER ZMORGE FÜR ALLE

Drehscheibe Demenz

Seit 2021 gibt es im Kirchenkreis sechs die Drehscheibe Demenz. Diesen Sommer wurde sie vom Bundesamt für Gesundheit in die Sammlung der vorbildlichen Projekte zum «Inspirieren und Nachahmen» aufgenommen.

Was ist die Drehscheibe Demenz? Was machen wir eigentlich? Warum setzen wir hier als Kirche einen Schwerpunkt? Sie erhalten an diesem Morgen Einblick in unsere Arbeit in der Drehscheibe Demenz. Und wir haben die Gelegenheit, zu Fragen zu unserer Arbeit und zum Thema Demenz miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie sind herzlich eingeladen! Es ist keine Anmeldung nötig.

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

8. November, 9 - 11 Uhr
Mit Pfarrer Roland Willemin. Auskunft:
Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37,
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch
Unkostenbeitrag für Morgenessen und
Referat: 6 Franken.

Es freuen sich auf Ihre Teilnahme:
ev. ref. Kirche Zürich, Kirchenkreis sechs,
Frauenverein Liebfrauen und
katholische Pfarrei Bruder Klaus

Am Basar mithelfen

Auch dieses Jahr suchen wir für die beiden Standorte Oberstrass und Paulus viele helfende Hände! Bist du auch dabei?



Wir freuen uns über deine Angaben und heissen dich schon jetzt herzlich willkommen in der Basar-Crew!

KGH OBERSTRASS & PAULUS

11. & 12. November

Franziska erni, 044 272 95 63

franziska.erni@reformiert-zuerich.ch



reformiert.lokal Kirchenkreis sechs

PIANOCAFÉ

Flotte Musik in Wohlfühlatmosphäre

Seit Sommer 2012 bieten wir 6x im Jahr das Pianocafé an. Hier können Sie zum lauschigen Spiel von Frédéric Hale am Flügel nach Herzenslust entspannen, plaudern, Kaffee und Kuchen geniessen.

sik verwöhnen! Familien mit Kindern sind herzlich willkommen. Es gibt eine Spielecke und der Eintritt ist frei.

Sie können alleine kommen, aber auch mit Ihren Freunden oder Ihrer Familie. Lassen Sie sich beim ungezwungenen Beisammensein von der Live Piano Mu-

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Mittwoch, 16. November, 15 - 17 Uhr

Auskunft:

Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37

sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Christian Northe/Pixabay

SCHWUNGVOLL INS ALTER

Impulse für mehr Beweglichkeit

Seit Jahren organisieren der katholische Frauen- und Mütterverein Guthirt zusammen mit dem ehemaligen Frauenverein Wipkingen und der Nachbarschaftshilfe «Zeitgut Höngg-Wipkingen» zweimal jährlich einen Vortrag mit anschliessendem Kaffee und Kuchen. Im November geht es darum, möglichst lange im Alter beweglich zu bleiben und damit auch Stürze zu vermeiden.

Der Sturz ist schweizweit die häufigste Unfallursache – zuhause und unterwegs. Gerade bei älteren Menschen steigt das Sturzrisiko und fast jede Art von Sturz kann schwerwiegende Folgen haben: lange Spitalaufenthalte, Einschränkungen in der Mobilität oder den Verlust der Selbstständigkeit. Viele Stürze könnten vermieden werden, wenn regelmässig trainiert wird, um Kraft, Gleichgewicht und geistige Flexibilität aufrechtzuerhalten.

Mina Stutz ist Botschafterin der Kampagne der bfu «Sicher stehen – sicher gehen».

Die Kampagne klärt auf, animiert zu mehr Bewegung und bringt Menschen zusammen, die gemeinsam trainieren möchten. Wir wissen es: zusammen macht vieles mehr Spass.

Keine Anmeldung nötig.

Mina Stutz, Physiotherapeutin, informiert und zeigt, wie mit kleinen Übungen, eingebaut in den Alltag, viel Wirkung erzielt werden kann.

KIRCHE LETTEN

Mittwoch, 16. November, 14.30 Uhr

Info: Monika Hänggi, 044 253 62 81

Kostenbeitrag: 7 Franken/Person.

www.sichergehen.ch



Statuen am Eingang der Pauluskirche: Calvin - Luther - Zwingli Quelle: Kaspar Pflugshaupt

ZUM REFORMATIONSTAG

Die Glut suchen und neu anfachen

Eine Strassenumfrage über besondere Tage im Herbst ergäbe wohl mehr Vertrautheit mit Halloween und Allerseelen als mit dem Reformationssonntag. Sollten wir da nicht lieber in ökumenischem Geist mit schönen Bräuchen zum Martinstag locken?

Oder ist es eben gerade umso wichtiger, dass wir den Feiertag nutzen für eine ansprechende Besinnung auf die reformierte Identität, ihre biblische Basis, ihre Ausdrucksformen etwa in der Musik? Die Betonung der Bibel gehört dazu, das Vertrauen auf die Gnade Gottes, aber auch die flache Hierarchie von unten, das allgemeine Priestertum – und warum nicht Bachs Musik unter des Komponisten Motto: Dem höchsten Gott allein zu Ehren, dem Nächsten, daraus sich zu belehren...

Gewiss, die schwindenden Zahlen legen nahe, auf eitle Bauchnabelschau zu verzichten, und doch: Wer für sich einen Wert sieht in dem, was die Reformatoren vor fünf Jahrhunderten neu herausgeschält haben, darf das getrost wieder einmal feiern in der Gemeinschaft – und auch einbringen in Gesprächen, ausleben im Handeln, umsetzen im Dasein. Dies umso mehr, als es vielleicht auch im Bereich der Weltanschauungen und Glaubensüberzeugungen so etwas geben sollte wie «pro specie rara» bei Obst und Gemüse: Auch oder gerade eine kleine konfessionelle Gruppe trägt in sich ein kostbares Erbgut an Ideen, das zur Vielfalt der Weltbilder gehört, beitragen kann für neue Sichtweisen und Bewegungen.

Man mag auch einwenden, dass angesichts von globaler Verantwortung und Pluralismus für die Betonung einer bestimmten religiösen Ausprägung kein Platz mehr sei. Dem möchte ich entgegenhalten, dass wir etwa auch in Beziehung oder Kultur immer wieder erfahren können, dass das Eigene und das Andere sich nicht ausschliessen oder

gar bekämpfen müssen, sondern sich ergänzen, fördern, inspirieren können. Oder mit einer alten Weisheit gesagt: Wo die Fensterbank solid gebaut ist, kannst du dich weiter hinauslehnen. Dieser Satz erlegt uns ja auch auf, bei der Besinnung aufs Fundament nicht kritiklos zu sein, sondern die eigenen Grundlagen auch abzuklopfen auf die Schwachstellen. So geht es auch nicht um Glorifikation der Reformatoren, sondern um ein Fortführen ihrer Werke da, wo sie uns überzeugen. Dafür haben sie selbst schon den Anstoss gegeben mit dem Motto «ecclesia semper reformanda», dass sich also die Kirche immer weiter reformieren solle.

Mir gefällt in diesem Zusammenhang auch Thomas Morus' Aufforderung, man solle Tradition nicht als Festhalten der Asche verstehen, sondern als Weitergabe der Flamme. Mein Sohn versucht auf Spaziergängen immer wieder einmal mit viel Hingabe, ob er in den Überresten einer verlassenen Feuerstelle noch einmal die Glut auflodern lassen kann. So ähnlich wünsche ich mir, dass wir immer wieder das aufspüren, was glimmt, wofür wir brennen; dass wir es mit Geduld, Geschick, Einsatz neu anfachen, damit es Orientierung und Helligkeit schenkt für Menschen im Dunkel, Erstarrtes auftaut und manches verwandelt mit seiner Energie.

Gewiss, dabei kann man sich mal die Finger verbrennen, und doch verheisst es Wärme und Licht. Teilen wir etwas davon in einem der Gottesdienste am Reformationssonntag?

Samuel Zahn, Pfarrer

DIE NÄCHSTE GENERATION

Was sollen wir weitergeben?

In den evangelischen Kirchen ist wenig in Dogmen festgelegt und vieles eher als aktueller Stand der Diskussion wirksam, was auch verschiedene Sichtweisen einschliesst. Das ist nicht immer einfach, bringt aber doch viel Echtheit und Lebendigkeit, zumal auch immer wieder eine Stimme etwas klar und knapp formuliert. Und dabei spielt ein Rang in einer Hierarchie eine geringe Rolle gegenüber der Kraft des Inhalts.

Lesen Sie als Beispiel einen Text des ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Johannes Rau:

Wenn Menschen meiner Generation mich fragen, was sie denn weitergeben sollen, dann sage ich ihnen dies:

Sagt euren Kindern, dass euer Leben verdankt ist dem Lebenswillen Gottes

Sagt ihnen, dass eure Verzweiflung geborgen war in der Gegenwart des Schöpfers

Sagt ihnen, dass wir auf den Schultern unserer Mütter und Väter stehen

Sagt ihnen, dass ohne Kenntnis unserer Geschichte und unserer Tradition eine menschliche Zukunft nicht gebaut werden kann

Sagt ihnen, dass wir ohne innere Heimat keine Reisen unternehmen können.

Denn wer nirgendwo zuhause ist, der kann auch keine Nachbarn haben.

Und sagt ihnen zu guter letzt, dass die stete Bereitschaft zum Aufbruch die einzige Form ist, die unsere Existenz zwischen dem Leben hier und dem Leben dort wirklich ernst nimmt.

*Johannes Rau
Deutscher Bundespräsident a.D.*

GOTTESDIENSTE ZUM REFORMATIONSTAG

KIRCHE LETTEN

*Sonntag, 6. November, 10 Uhr
Pfarrer Samuel Zahn*

KIRCHE OBERSTRASS

*Sonntag, 6. November, 10 Uhr
Pfarrer Daniel Johannes Frei*



Drei Könige (Uganda). Quelle: Gaston Dinkel

ADVENTSAUSSTELLUNG 2022

Weihnachten – mal anders

Machen Sie mit bei Adventsausstellung 2022 in der Kirche Unterstrass.

Haben Sie schon mal ganz andere Weihnachten erlebt, weil Sie in einem anderen Land oder mit Menschen zusammen waren, die die Weihnachtszeit anders verbracht haben? Oder haben Sie einfach eine Idee, wie man Weihnachten mal anders gestalten könnte?

Gestalten Sie ein Bild zum Thema «Weihnachten – anders». Sie erhalten von uns ein Brett in der Grösse von 60x40 cm, das dann in der Ausstellung im Hochformat aufgehängt wird. In der Gestaltungstechnik sind Sie frei. Sie können malen, kleben, Fotos machen, etwas aufs Brett schrauben, einfach einen Text schreiben etc. Falls Sie handwerkliche Unterstützung bei der Gestaltung oder weiteres Material brauchen, sind wir Ihnen gerne behilflich.

Sie können das Bild in unserem Malraum machen oder das Brett auch zu Ihnen nach Hause nehmen. Es ist auch möglich, zwei oder drei Bilder zu gestalten und sie z.B. als Triptychon auszustellen. Falls Sie Ihr Werk mit einem kurzen Text erläutern möchten, ist das ebenfalls möglich

**Eingabeschluss:
Mittwoch, 16. November**

KIRCHE UNTERSTRASS

Vernissage:

Freitag, 25. November, 18 Uhr

Ausstellung:

ab 29. November bis 30. Dezember,

Dienstag bis Samstag. 10 - 17 Uhr.

Info & Anmeldung bei Gaston Dinkel,

gastondinkel@bluewin.ch oder

Roland Wüillemin, 044 362 09 22,

roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch

MUSIK - STILLE - LICHT - WORTE

Adventsandachten

Eine halbe Stunde Besinnung in der Kirche Oberstrass während der oft hektischen Vorweihnachtszeit.

Seit den 90er Jahren wird in der Kirche Oberstrass jeweils im Advent wöchentlich eine halbstündige Adventsandacht angeboten. Worte des Pfarrers zu verschiedenen Adventsthemen wechseln sich ab mit Zeiten der Stille und Musikstücken. Die ganze Kirche ist dunkel, nur ein paar wenige Kerzenlichter erhellen sie knapp, wir sitzen im Chor mit Blick auf das gesamte Kirchenschiff.

Musikalisch begleitet werden wir in den Andachten von Jasmine Vollmer, Harfe.

Sie sind alle herzlich willkommen!

KIRCHE OBERSTRASS

Jeden Dienstag im Advent, 17.30 Uhr.

29. November «Bedingungslose Liebe»

6. Dezember «Lebensglück»

13. Dezember «Neu anfangen»

20. Dezember «Licht in der Finsternis»

Mit Pfarrer Daniel Johannes Frei.

Auskunft: djfrei@reformiert-zuerich.ch

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Krippenfiguren aufstellen

Schon Pläne für den Advent? Hast du Lust und Zeit, die Krippenfiguren aufzustellen?

Jedes Jahr in der Adventszeit wird in der Kirche Oberstrass die Weihnachtsgeschichte erzählt. Die Krippenfiguren stellen die Geschichte von der Ankündigung der Geburt bis zur Geburt Jesu mit wöchentlich wechselnden Szenen dar. Das Material sowie die Szeneneinteilung sind vorhanden.

Wir suchen eine oder zwei Personen, egal welchen Alters, die Lust und Zeit

haben, diese tolle Arbeit zu machen. Der Zeitaufwand besteht aus ca. 3 Stunden Aufbau, wöchentlichem Umbau von einer halben Stunde sowie dem Abbau von 3 Stunden, insgesamt ungefähr 10 Stunden. Bei Interesse meldet euch bitte bei Pfarrer Daniel Johannes Frei.

KIRCHE OBERSTRASS

in der Woche vom 21. - 26. November,

nach Absprache

Pfarrer Daniel Johannes Frei

044 361 40 26 oder

djfrei@reformiert-zuerich.ch

FÜR KINDER AB DER 1. KLASSE BIS 12 JAHRE

SING MIT – Kinderchor «adhoc»

Für das diesjährige Adventssingen können sich alle singbegeisterten Kinder ab der 1. Klasse bis und mit der 5. Klasse anmelden. Unter der Leitung von Kantor Martin Kuttruff üben die Kinder bekannte und spannende Advents- und Weihnachtslieder in verschiedenen Sprachen.

Die Aufführung findet im Rahmen des traditionellen und festlichen Adventssingens in der Pauluskirche statt und wird für die Kinder garantiert ein aussergewöhnliches und wunderschönes Erlebnis.

Geprobt wird an den fünf Donnerstagen vor der Aufführung.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Proben:

jeweils donnerstags, 17 - 18 Uhr:

10., 17. und 24. November sowie

1. und 8. Dezember.

PAULUSKIRCHE

Aufführung:

Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr

Anmeldungen bis 7. November an

Martin Kuttruff, 044 350 07 35,

martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch

EIN ANLASS FÜR GROSS UND KLEIN

«Chömed cho singe!»

Besinnliches Weihnachtssingen zum Start in den Advent.

Eine fast nur mit Kerzenlicht erhellte Kirche, in welcher bekannte Weihnachtslieder gesungen werden, lässt die Herzen von Gross und Klein weit aufgehen. Für einen Moment tritt die Hektik der vorweihnachtlichen Zeit in den Hintergrund und die eigentliche Botschaft von Weihnachten lässt sich mit allen Sinnen erspüren. Wir singen bekannte Weihnachtslieder, begleitet am Klavier und angeleitet

von unserem Kantor Martin Kuttruff. Dazwischen wird für alle Kinder eine kleine Weihnachtsgeschichte erzählt. Nachher dürfen zum Ausklang draussen vor der Kirche rund um eine Feuerschale noch Punsch und Lebkuchen genossen werden.

KIRCHE OBERSTRASS

Sonntag, 1. Advent, 27. November, 17 Uhr mit Pfr. Daniel J. Frei, Monika Hänggi, Birgit Silvestri und Martin Kuttruff. Auskunft: Monika Hänggi, 044 253 62 81 monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Franziska Erni

ADVENTSKRANZ BASTELN

Heimelige Adventszeit

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und basteln Sie eigene Adventsdekorationen! Eltern, Grosseltern, Gotti/Götti, Einzelpersonen mit oder ohne Kinder heissen wir herzlich willkommen.

Sie können Türkränze, Adventskränze und Adventsgestecke herstellen. Das nötige Material (Strohringe, Gefässe zum Stecken, Tannenreisig und anderes Grünzeug, glänzender Weihnachtsschmuck etc.) stehen zur Verfügung. Falls Sie ein eigenes Gefäss für ein Gesteck haben, können Sie es gerne mitnehmen. Zur Herstellung eines Kranzes brauchen Sie rund eine bis eineinhalb Stunden. Kerzen müssen selbst mitgebracht werden. Kostenbeitrag 28 bis 32 Franken (je nach Grösse des Kranzes).

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Samstag, 26. November, 14-17 Uhr
Anmeldung bis Donnerstag, 24. November bei Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37, sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Engel_Pix_angel-565543_flickr.com_zhref

KREATIVES WEIHNACHTSWERKEN

Geschänkli für die Liebsten

Die Luft schmeckt bereits nach Guetzli, die ersten Kerzen erhellen den Raum, Weihnachten ist nicht mehr weit.

Spätestens jetzt stellt sich die Frage, welche Aufmerksamkeit darf es fürs liebe Grosi sein? Was kommt ins Wichtelgeschenk vom Götti? Wir bieten Euch vielfältige Ideen und alle benötigten Materialien für tolle kleine Geschenke.

Kinder ab drei bis sechs Jahren können in Begleitung einer erwachsenen Person am kreativen Weihnachtswerken teilnehmen. Kinder ab sieben Jahre können selbstständig werken.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit euch. Zur Deckung der Materialkosten bitten wir um einen kleinen Obolus.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Mittwoch, 23. Nov. + 14. Dez, 14.30 Uhr
Info: Birgit Silvestri
birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch

KRIPPENSPIELE

Ich steh an deiner Krippen hier



Krippenspiel. Quelle: B. Guggisberg

UNTERSTRASS

Krippenspiel im Gottesdienst an Heiligabend um 17 Uhr in der Kirche Unterstrass

Mitmachen können max. 20 Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr bis zur 5. Klasse, die gerne schauspielern, singen und an allen Proben und der Hauptprobe teilnehmen können. Es gibt kleinere und grössere Rollen. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Daten:

Sa, 19. Nov. / 14-15 h, Rollenverteilung
Sa, 26. Nov. / 14-16.30 h, Probe 1
Sa, 10. Dez. / 14-16.30 h, Probe 2
Sa, 17. Dez. / 14-16.30 h, Probe 3
Sa, 24. Dez. / 14-16.30 h, Hauptprobe danach Zvieri
Sa, 24. Dez. / 17 h, Aufführung im Familiengottesdienst

Anmeldung bei Patricia Luder,
patricia.luder@reformiert-zuerich.ch
044 362 44 47

KIRCHE OBERSTRASS

Am 3. Advent, 11. Dezember, 17 Uhr findet das Krippenspiel in der Kirche Oberstrass statt.

Die Kinder der 2. und 3. Klasse sowie weitere interessierte Kinder studieren an zwei Samstagen im Advent ein Krippenspiel ein, welches uns auf amüsante Weise die Weihnachtsgeschichte erzählt.

Sie sind alle herzlich zu diesem weihnächtlichen Gottesdienst mit Krippenspiel eingeladen.

Pfr. Daniel Johannes Frei, Rahel Meier & Andrea Weilenmann, Katechetinnen, Giancarlo Prossimo, Klavier/Orgel

Informationen bei Daniel Johannes Frei,
djfrei@reformiert-zuerich.ch



Pfarrvertretung Daniel Wiederkehr.
Quelle: Fastenaktion

STIPPVISITE

Back to the roots

Ich heisse Daniel Wiederkehr und übernehme die Mutterschaftsvertretung von Carina Russ ab November bis voraussichtlich März 2023. Nach sieben spannenden Jahren in der Innerschweiz kehre ich zurück nach Zürich, wo ich aufgewachsen bin. Nach einem Praktikum in einer Bank studierte ich in Chur, München und Fribourg katholische Theologie. Nach 12 Jahren in der Seelsorge spezialisierte ich mich auf den sozialen Auftrag der Kirche und leitete während 15 Jahren Bildungs- und Fachstellen in Zürich und Basel.

Die letzten drei Jahre entwickelt ich im Auftrag von HEKS und Fastenaktion die Zukunftswerkstatt Wandel. Sie will Menschen zu einem inneren und äusseren Wandel ermutigen, zum Beispiel durch die KlimaGespräche oder ökospirituelle Angebote. Mit 50 Jahren bin ich der reformierten Kirche beigetreten und habe darauf noch reformierte Theologie studiert. Künftig möchte ich Spiritualität und Ökologie freiberuflich verbinden und teilzeitlich als Pfarrer tätig sein. Ich freue mich auf vielseitige Begegnungen im Kreis sechs.

Daniel Wiederkehr



HERZLICH WILLKOMMEN

Verstärkung in Oberstrass

Grüezi miteinander

Mein Name ist Samuel Inauen. Aufgewachsen bin ich in Zürich. Ich fühle mich mit dieser Stadt verbunden. Ich bin 47 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Wetzikon. Meine Familie besteht aus meiner Frau, die sich als Lehrerin in der Berufsintegration engagiert, meinem Sohn, der die Ausbildung als Polymechaniker absolviert, meiner mittleren Tochter, die die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit macht und unserer jüngsten Tochter, die die erste Sekundarklasse besucht. Im vergangenen Jahr konnte ich wertvolle, berufliche Erfahrung in der Selbständigkeit sammeln.

Nun freue ich mich auf die Aufgabe als Sigrist in der Kirchgemeinde Zürich im Kirchenkreis sechs und darauf, mich



Samuel Inauen, neuer Sigrist am Standort Oberstrass. Quelle: Samuel Inauen

mit meinem Wissen und meinen Erfahrungen wieder einbringen zu können. In meiner Tätigkeit als Sigrist bin ich gewohnt, für den Unterhalt der kirchlichen Liegenschaft zu sorgen sowie die Verantwortung für das einwandfreie Funktionieren technischer Anlagen zu übernehmen.

Reibungslose Abläufe während Gottesdiensten und Veranstaltungen sind mir ein grosses Anliegen. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen, auf Sie als Kirchgemeindeglieder und auf alle Menschen, die in unseren Räumlichkeiten ihren Begabungen und Interessen nachgehen.

Samuel Inauen



Zum Abschied von Hanni Hottinger, Sigristin in Letten. Quelle: Sandro Süess

ABSCHIED IN LETTEN

Tausendeinhundertneundsechzig Zeichen

Liebe Hanni

Etwa 1000 Zeichen sollen es sein, inklusive Leerschläge. Reicht das, um ein Arbeitsleben zu würdigen? Wohl kaum. Mindestens eine Sonderausgabe sollte schon drin liegen. Als stille Schafferin hast du unsere Lettenkirche über all die Jahre gehegt und gepflegt. Am Rande vom Kirchenkreis sechs, selten im Zentrum der Geschehnisse, keine grossen Feste, kein lautes Tohuwabohu. Ein Ort der Stille.

Blumenschmuck, Mittagstisch, Kontinuität. Diese drei Begriffe, kommen mir spontan in den Sinn. Deine kulinarischen Höhenflüge sind legendär. Der Mittagstisch im Letten ist ein fester Bestandteil von unserem Foodangebot im Kirchenkreis sechs geworden. Dein Blumenschmuck ist immer stilvoll und professionell. Du erledigst kontinuierlich deine Aufgaben. Wer immer den Letten betritt, findet ein sauberes ordentliches Haus vor.

Das sind so wichtige Werte. Zu oft geht das in unruhigen Zeiten vergessen, zu selten gibt es dazu eine Lobeshymne. Liebe Hanni, ich danke dir von ganzem Herzen für deine Arbeit im Infrateam, für deine Kollegialität, deine Loyalität und deine Zuverlässigkeit. Zu deinem wohlverdienten Ruhestand hoch zu Ross wünschen wir dir viele sonnige Reiterstunden.

*Herzlich,
Luzius Zurbuchen,
Teamleitung Infrateam*

Gottesdienste

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
G. Prossimo, Orgel
Pauluskirche

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst

Vikarin Carola Watts
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

Do, 3. November, 20h

Songs and Words Gottesdienst mit Popmusik

Pfr. Daniel Johannes Frei
Méander,
Singer-Songwriter
Kirche Oberstrass

So, 6. November, 10h

Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl

Pfr. Daniel Johannes Frei
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 6. November, 10h

Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl

Pfr. Samuel Zahn
Ghislain Fourny, Orgel
Kirche Letten

So, 13. November, 10h

Familiengottesdienst

Pfr. Philipp Müller
Olivia Isliker, Katechetin
mit den Kindern vom Unti
Ghislain Fourny, Orgel
Matthäuskirche

So, 13. November, 19h
Gottesdienst - Abend-
liturgie nach Iona

Liturgische Impulse vom
Rande Europas
Pfr. Herbert Kohler,
G. Prossimo, Orgel
Kirche Unterstrass

So, 20. November, 10h

Kantatengottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Pfr. Josef Fuisz
Pfr. Herbert Kohler,
adhoc Chor, Paulus-Chor
G. Prossimo, Orgel
Martin Kuttruff, Leitung
Pauluskirche

So, 27. November, 10h

Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufe

Pfr. Daniel Wiederkehr
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 27. November, 10h

Gottesdienst zum 1. Advent

Pfr. Philipp Müller
Chaim Glück, Orgel
Matthäuskirche

So, 27. November, 11h

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Taufe

Pfr. Roland Willemin
Vikarin Carola Watts
Patricia Luder,
Katechetin
Kiyomi Higaki Orgel
Kirche Unterstrass

Di, 29. November, 17.30h

Adventsandacht «Bedingungslose Liebe»

Pfr. Daniel Johannes Frei
Jasmine Vollmer, Harfe
Kirche Oberstrass

So, 4. Dezember, 10h
Gottesdienst

Pfr. Daniel Johannes Frei
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 4. Dezember, 10h
Gottesdienst

Vikarin Carola Watts
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

Spiritualität

Di, 1. November, 9.15h

Morgengebet

Rosmarie Baumgartner
044 361 06 39
KGH Oberstrass

Mi, 2. November, 20h

Bibellesekreis

Informationen bei Werner
Stahel, 044 364 64 24
KGH Paulus

Do, 3. November, 19h

AbendbeSINNung

Pfrn. Philipp Müller
Matthäuskirche

Mi, 9. November, 18.15h

Ökumenische Stille am Mittwoch

Kirche Bruder Klaus

Mi, 16. November, 20h

Bibellesekreis

Informationen bei Werner
Stahel, 044 364 64 24
KGH Paulus

Do, 1. Dezember, 19h

AbendbeSINNung

Pfrn. Philipp Müller
Matthäuskirche

wöchentlich

mittwochs, 18.30h*

Ökum. Friedensgebet

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, 18.15h*

Stille – Meditation

Pfrn. Lea Schuler
Kirche Unterstrass



Quelle: Samuel Zahn

EIN KALENDER AUCH FÜR SIE?

Täglich mit Gott

Am Reformationssonntag wird oft die grosse Bedeutung der Bibel für den evangelischen Glauben in Erinnerung gerufen. Neben der Auslegung im Gottesdienst ist auch persönliche Lektüre eine Quelle von Kraft und Inspiration, ein Kalender ist dafür eine gute Möglichkeit.

Vor der Reform vor bald vier Jahren wurde der evangelische Kalender «Täglich mit Gott» hier als Geschenk an Interessierte abgegeben, dort am Basar verkauft. Im Kirchenkreis sechs möchten wir Ihnen dieses Jahr die Möglichkeit geben, ihn kostenlos zu bestellen. Für jeden Tag finden Sie darin einen kurzen biblischen Text, eine kurze Betrachtung von reformierten Pfarrer:innen und oft ein Gebet, eine Kurzgeschichte. Immer wieder erzählen Leute, wie der Kalender für sie ein tägliches Ritual ist, zum Beispiel nach dem Frühstück für den Leib die Nahrung für die Seele, neben Information aus der Zeitung Orientierung aus der Schrift.

Sie können den Kalender bei einem Gottesdienst oder bis zum 27. November im Sekretariat bestellen: 044 253 62 80, sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch. Abholung bei einem der Gottesdienste am 13. Dezember oder im Sekretariat, allenfalls gemäss individueller Vereinbarung.

KURSBEGINN

Kunst.Existenziell

Verpassen Sie nicht die beiden Vortragsabende über die Künstler *van Gogh* und *Giacometti*, gefolgt von zwei Besuchen im Kunsthaus Zürich.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Mo, 21. November, 19.30 Uhr: Vortrag «van Gogh»
Mo, 28. November, 19.30 Uhr: Vortrag «Giacometti»

KUNSTHAUS ZÜRICH

Do, 24. November, 17 Uhr: «van Gogh»
Do, 1. Dezember, 17 Uhr: «Giacometti»



Auskunft: Pfr. Herbert Kohler
Herbert.kohler@reformiert-zuerich.ch

Erwachsene

Di, 31. Oktober, 13.30 h
Basar-Annahme 2022
Bringen Sie Ihre Flohmarktartikel und geniessen Sie einen Kaffee in geselliger Runde.
Franziska Erni
KGH Oberstrass

Di, 1. November, 19.30 h
Dienstagsrunde
Pfr. Roland Willemin
KGH Unterstrass

Mi, 2. November, 11.20 h
Kultur & mehr
Tinguely Museum Basel
Anmeldung bei Monika Hänggi, 044 253 62 81
Treffpunkt Uhr HB Zürich

Mi, 2. November, 14 h
Angehörigentreff
Demenzerkrankung
Pfr. Roland Willemin
KGH Oberstrass

Mi, 2. November, 20 h
Frauenabend
Pfrn. Lea Schuler
Matthäuskirche

Do, 3. November, 18.30 h
Impulsveranstaltung
Demenz:
«Nah und doch so fern»
mit Bettina Ugolini
Info: Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Di, 8. November, 9 h
Ökumenischer
Zmorge für alle
Drehscheibe Demenz
siehe Seite 8
Info: Sarita Ranjitkar
KGH Unterstrass, Saal

Mi, 9. November, 18 h
Sprechstunde
der Kirchenkreis-
kommission sechs
Alexander Schaeffer
Anmeldung erforderlich:
alexander.schaeffer@
reformiert-zuerich.ch
KGH Letten

Di, 15. November, 14 h
Compi Treff
Infos und Anmeldung:
compitreff.kk.sechs@
reformiert-zuerich.ch
Kirchensaal Unterstrass

Di, 15. November, 19 h
Kirchenkreis-
versammlung.
Informationen erteilt:
alexander.schaeffer@
reformiert-zuerich.ch
Matthäuskirche

Mi, 16. Nov., 14.30 h
Vortrag "Impulse für
mehr Beweglichkeit"
Mina Stutz
Info: Monika Hänggi
Kirche Letten

Mo, 21. Nov., 19.30 h
Kunst.existenziell
Vincent van Gogh
Teil 1: Vortrag
Pfr. Herbert Kohler
KGH Oberstrass

Do, 24. November, 17 h
Kunst.existenziell
Vincent van Gogh
Teil 2: Besuch Kunsthau
Pfr. Herbert Kohler
Kunsthau Zürich

Fr, 25. November, 18 h
Vernissage
Adventsausstellung
siehe Seite 10
Kirche Unterstrass

Sa, 26. November, 11 h
Adventskränze und
Türschmuck gestalten
siehe Seite 11
Sarita Ranjitkar
KGH Oberstrass

Mo, 28. Nov., 19.30 h
Kunst.existenziell
Alberto Giacometti
Teil 1: Vortrag
Pfr. Herbert Kohler
KGH Oberstrass

Di, 29. November, 11 h
Handy-Café für Senio-
rinnen und Senioren
Anmeldung: Sarita
Ranjitkar, 044 362 44 37
KGH Unterstrass

Di, 29. Nov., 19.30 h
Literaturkreis 1. Gruppe
W. Sieg, 044 251 15 15
KGH Oberstrass

Mi, 30. November, 15 h
Literaturkreis 2. Gruppe
W. Sieg, 044 251 15 15
KGH Oberstrass

Do, 1. Dezember, 17 h
Kunst.existenziell
Alberto Giacometti
Teil 2: Besuch Kunsthau
Pfr. Herbert Kohler
Kunsthau Zürich

Gemeinschaft

Mi, 2. November, 9.30 h
Bibel-Kafi
Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus,
Zwinglizimmer

Mi, 2. November, 12.15 h
Ökum. Mittagstisch
Paulus – Bruder Klaus
Christine Friedli
044 253 62 86
KGH Paulus

Do, 3. November, 12 h
Mittagstisch Letten
Anmeldung:
Monika Hänggi
Kirche Letten

Fr., 4. Nov., ab 17.30 h
Thé Dansant
Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Di, 8. November, 12.15 h
Wähenmittagstisch
für GROSS und klein
Anmeldung:
Monika Hänggi
044 253 62 81
KGH Oberstrass

Mi, 9. November 14 h
Bewegung im Sitzen
Aktivierung Demenz
Monika Hänggi
044 253 62 81
KGH Oberstrass

Mi, 9. & 23. Nov., 14 h
Spielkreis 60+
Info: Christine Friedli
Pauluskirche,
Turmzimmer

Do, 10. & 24. Nov., 14 h
Frauen-Treff
Yvonne Bucher
044 362 51 48
Pavillon Matthäus

Fr, 11. Nov., 17-21 h
Sa, 12. Nov., 10-16 h
Basar Kirchenkreis 6
siehe Seite 6
Franziska Erni
KGH Oberstrass
KGH Paulus

Mi, 16. November, 9.30 h
Bibel-Kafi
Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus,
Zwinglizimmer

Mi, 16. November, 15 h
Pianocafé
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Mi, 16. November, 19 h
Frauenrad –
Die Reise nach Innen
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Do, 17. November, 12 h
Mittagstisch Letten
Anmeldung:
Monika Hänggi
Kirche Letten

Mi, 23. November, 9.45 h
Offenes Singen
G. Prossimo
KGH Oberstrass

Fr, 25. Nov., ab 14 h
Sing-Café
Monika Hänggi
044 253 62 81
KGH Oberstrass

Mi, 30. November, 9.30 h
Bibel-Kafi
Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus,
Zwinglizimmer

Mi, 30. November, 12 h
Generationen
Mittagstisch
Anmeldung: F. Erni
Pavillon Matthäus

wöchentlich

mittwochs, 13.30 h
Hirntraining
am Mittwoch
unter Mitwirkung der
Memory Clinic Entlisberg
Pfr. Roland Willemin
Stiftg. Alterswohnungen
Scheuchzerstrasse 85

SAVE THE DATE

Dr Samichlaus chunnt

Möchtet ihr auch den Samichlaus sehen? Dann merkt euch das Datum und meldet euch an.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag, 6. Dezember, 17 Uhr
Nur mit Anmeldung bis Freitag, 2. Dezember,
17 Uhr an birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch

Guetzli backen

Auch in diesem Jahr backen wir mit Gross und Klein.
Melden Sie sich gleich an!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Donnerstag, 8. Dezember, 14.15 Uhr
Anmeldung an Monika Hänggi
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

mittwochs, 16 h*

Offene Sprechstunde in der Matthäuskirche

Pfr. Philipp Müller
Matthäuskirche

mittwochs, 16.30 h*

«mittwuch mitenand»

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, ab 11.30 h Dunnschlags-Club

für Menschen mit Vergesslichkeit und Demenz
Anmeldung: Franziska Erni, 044 272 95 63
KGH Oberstrass

donnerstags, 12 h*

Vegetarischer Mittagstisch

Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Konzerte

So, 30. Oktober, 17 h

Konzertreihe «Kirchenmusik Grenzenlos»

Kammermusik:

«Élégies»

Werke von Gabriel Fauré, Claude Debussy, César Franck, u. a.
Matyas Major,
Violoncello

G. Prossimo, Klavier
Kirche Letten

Fr, 18. Nov., 19.30 h

Sa, 19. Nov., 10-17 h

Offenes

Kantatenwochenende

siehe Seite 6

Üben Sie mit uns eine Kantate ein, welche am Sonntag im Gottesdienst in der Pauluskirche aufgeführt wird.

Anmeldung und Info:
Kantor Martin Kuttruff
KGH Paulus

Do, 1. Dezember, 18 h

Konzertreihe «Kirchenmusik Grenzenlos»

Evensong Musik & Wort

Pfr. Samuel Zahn
Ana Lomsaridze, (Oboe & Englischhorn)

G. Prossimo, Klavier
Kirche Oberstrass

montags, 20 h

Proben Paulus-Chor

KGH Paulus

Kind und Familie

Sa, 29. Oktober, 10 h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»
Anmeldung erbeten:
birgit.silvestri@
reformiert-zuerich.ch
Kirche Letten

Sa, 29. Oktober, 10 h

Ökumenisches

Fiire mit de Chliine

Für Kinder ab 3 Jahre
Anschließend Zusammensein mit Getränken und basteln.

Olivia Isliker, Katechetin,
Esther Pfister, Pastoralassistentin
Kirche Bruder Klaus

Mi, 2. November 14 h

Kolibri in der Kirche Oberstrass

Esther Baumgartner,
Katechetin
Kirche Oberstrass

Sa, 5. November, 10 h

Fiire mit de Chliine

Für Kinder von 2–7 J.
anschliessend Elternkafi und Zeit zum Spielen und Basteln im Kirchensaal
Patricia Luder und das Fiire-Team
Kirche Unterstrass

Sa, 5. November, 10 h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»
Anmeldung erbeten:
birgit.silvestri@
reformiert-zuerich.ch
Kirche Letten

Mi, 16. November 14 h

Kolibri in der Kirche Oberstrass

Esther Baumgartner,
Kirche Oberstrass

Sa, 19. November, 10 h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»
Anmeldung erbeten:
birgit.silvestri@
reformiert-zuerich.ch
Kirche Letten

Mi, 23. November 14.30 h

Kreatives Werken

siehe Seite 11
Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

So, 27. November, 17 h

Chömed cho singe

siehe Seite 11
Pfr. Daniel Frei, Monika Hänggi, Birgit Silvestri, Martin Kuttruff
Kirche Oberstrass

Mi, 30. November, 14 h

Kolibri in der Kirche Oberstrass

Esther Baumgartner,
Kirche Oberstrass

wöchentlich

montags/dienstags/
mittwochs*

Eltern-Kind-Singen

birgit.silvestri@
reformiert-zuerich.ch
KGH Oberstrass /
KGH Paulus

dienstags, 9.30 h*

Chrabbeltreff

Ab 9 Mt. bis ca. 3 Jahre
ohne Anmeldung
Patricia Luder
KGH Unterstrass

Bewegung

Fr, 11. November, 12h

Wandergruppe

Paulus-Bruder Klaus
E. Haupt, 079 669 74 04

Do, 17. November, 14 h

Wandergruppe

Matthäus

Yvonne Bucher
044 362 51 48

Mi, 23. Nov., 19.30 h*

Feel the Rhythm

Y. Achrafie
079 293 35 03
KGH Unterstrass

Fr, 25. November, 12h

Wandergruppe

Paulus-Bruder Klaus
E. Haupt, 079 669 74 04

wöchentlich

montags

10.50 h*

EIKi-Turnen

Daniela Caflisch
044 311 52 29
KGH Oberstrass

12.15 h*

Tai Chi Chuan

Dorothea Keller
entfällt bis
Ende Dezember

14 h*

Internat. Volkstänze

U. Stamopoulos
044 321 74 39
Pavillon Matthäus

15 h*

Qi Gong

entfällt bis
Ende Dezember

18 h*

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
079 293 35 03
KGH Unterstrass

dienstags

8.45 / 10 h*

Gym Fit / Vital

Annick Breton
044 364 03 37
KGH Paulus, Saal

mittwochs

9 h*

Gym Fit / Vital

Daniela Caflisch
044 311 52 29
KGH Unterstrass

10.15 h*

Pilates

Daniela Caflisch
044 311 52 29
KGH Unterstrass

donnerstags

8.45 / 10 h*

Fit/Gym leicht 60 plus

M. Ringger, 044 713 02 86
KGH Oberstrass, Saal

14 h*

Volkstanzen

International 50+

H. Meili-Schibli
044 363 50 47
KGH Paulus, kl. Saal

freitags

8 h*

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
079 293 35 03
KGH Unterstrass

10.30 h*

Evedance-Tanzkurs

B. Graf, 079 458 10 34
KGH Oberstrass, Saal

12 h*

Round Dance

Silvia Siegfried
044 341 83 08
KGH Unterstrass

14.30 h*

Turnen für Frauen und Männer

Ursula Blattmann
044 362 50 52
KGH Wipkingen

* ausser Schulferien
° Dieses Angebot ist gebührenpflichtig.



Lampen am Bazar Quelle: Engin Akyurt / Pixabay

KIRCHENLATEIN – CHRISTLICHE BEGRIFFE FÜR SIE ERKLÄRT

«Basar»

Jedes Jahr findet bei uns im Kirchenkreis sechs ein grosser Basar statt. Auch in vielen anderen Kirchgemeinden ist der Herbst die Zeit der Basare. Was ist ein Basar, woher stammt der Begriff, und wie kam er zu den Kirchgemeinden?

Basar ist ein Markt in orientalischen Städten, an welchem die verschiedensten Handelswaren angepriesen werden. Oft wird das ganze Händlerviertel als Basar bezeichnet. Der Begriff stammt aus dem Persischen «bazar» (Markt) und gelangte Ende des 16. Jahrhunderts über Französisch «bazar» zu uns ins Deutsche, wo er eingedeutscht meist mit «s» geschrieben wird.

Wie dieser Begriff in die Kirchenlandschaft kam, ist interessanterweise nirgends dokumentiert. Von den Pfarrhäusern unseres Kirchenkreises, aber auch von vielen anderen in der Schweiz wissen wir, dass sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts Frauen in den Amtsräumen trafen, um gemeinsam Handarbeiten für einen gemeinnützigen Weihnachtsbasar anzufertigen. Meistens war die Pfarrfrau die Organisatorin und Gastgeberin dieser Treffen. Mit dem Erlös wurden Benachteiligte im Quartier oder Dorf wie auch die kirchlichen Hilfswerke unterstützt.

Auch heute wird an den kirchlichen Basaren Gestricktes, Gebasteltes und Gekochtes verkauft. Basare sind Begegnungsorte für Jung und Alt, es wird gegessen und getrunken, die ganze Quartierbevölkerung trifft sich. Gleichzeitig leistet man mit jedem Einkauf einen wichtigen Beitrag an einen wohltätigen Zweck.

Herzlich,
Franziska Erni, Sozialdiakonin

PFARRTEAM

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
Kirche Oberstrass,
djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
Pauluskirche

Herbert Kohler | 079 784 63 78

Philipp Müller | 078 862 78 71

Carina Russ | 079 851 81 12

Lea Schuler | 077 501 99 88

Carola Watts | 076 326 89 59

Roland Wuillemin | 044 362 09 22
Kirche Unterstrass

Samuel Zahn | 044 271 23 33
Kirche Letten

DIAKONIE

Franziska Erni | 044 272 95 63

Christine Friedli | 044 253 62 86

Monika Hänggi | 044 253 62 81

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37

Birgit Silvestri | 044 361 01 19

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47

Benjamin Walser | 044 253 62 82

Esther Baumgartner | Kolibri

Olivia Isliker | Katechetin

Rahel Meier | Katechetin

Heidi Trachsel | Katechetin

Andrea Weilenmann | Katechetin

KANTOR

Martin Kuttruff | 044 350 07 35

VERMIETUNGEN (MO/DI/DO)

Laura Gyenes | 044 253 62 84
vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT

Christina Clarenbach | 044 253 62 85

Kristine Flückiger | 044 253 62 80
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83

PRÄSIDENT

KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50

KONTAKT PER E-MAIL

Sofern nicht anders aufgeführt, lauten die Mailadressen der Mitarbeitenden:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

Kirchgemeindehaus
(KGH) Oberstrass
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
(KGH) Paulus
Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

Öffnungszeiten

Sekretariat
Montag und Freitag:
8.30–12 und 13.30–15 h
Dienstag–Donnerstag:
8.30–12 und 13.30–17 h

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

Kirchgemeindehaus
(KGH) Unterstrass
Turnerstrasse 45
8006 Zürich